



Die CHANCE-Gruppe bei ihrem Kick-off-Meeting im Februar in Fulda.

Foto: FH Fulda

„Community Health Management to Enhance Behaviour“ (CHANCE) nennt sich das europäische Verbundprojekt, das mit einer Laufzeit von zwei Jahren von der Hochschule Fulda realisiert wird. Das interdisziplinäre Projekt erforscht die Möglichkeiten einer verbesserten, bedürfnisgerechten Gesundheitsinformation und untersucht den Einfluss des Sozialraums auf die Gesundheitsförderung. In sechs europäischen Städten werden

anhand quantitativer und qualitativer Erhebungsverfahren die Sensibilität gegenüber Gesundheits-Informationen, die personen- oder haushaltsbedingten Ressourcen und Barrieren für ein gesundes Alltagsleben untersucht. CHANCE geht davon aus, dass der Stadtteil oder das Gemeinwesen die Informiertheit über Gesundheit und die Wahrnehmung von Gesundheitsinformationen bestimmt. Zum Auftakt des Projekts traf sich das europäische Konsortium vom 18. bis 20. Februar in Fulda. Neben den akademischen Partnern sind auch die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft, Wallenhorst (dgh), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, Bonn (bagso) sowie die Verbraucherzentrale Hessen e.V., Frankfurt (VZ Hessen) einbezogen. An der Hochschule Fulda sind die Fachbereiche Oecotrophologie und Sozialwesen beteiligt. Als Projektmanagerin konnte Dr. Dorothee Straka gewonnen werden.